

*Stella Tack
Olga Andriyenko*

LIMITIERTE
AUFLAGE
mit farbigem
Buchschnitt

KISS ME ONCE

GRAPHIC
NOVEL



**SPIEGEL
Bestseller-
Autorin**

Ravensburger

Stella Tack

**K I S S
M E
O N C E**

Illustriert von

Olga Andriyenko

Ravensburger



1 3 5 4 2

© 2025 Ravensburger Verlag GmbH,
Postfach 2460, D-88194 Ravensburg

Text © Stella Tack
Die Textgrundlage dieser Graphic Novel wurde
vermittelt von der Literaturagentur
erzähl:perspektive, München.
(www.erzaehlperspektive.de)

Illustration © Olga Andriyenko unter Mitarbeit von Shelley Graf,
Tamara Grünwald, Alex Caloen, Anna Glinsmann und Markus Neidel

Umschlaggestaltung: Olga Andriyenko unter Verwendung von Fotos von
© piyaphong/Shutterstock; © Maram/Shutterstock und © MrVander/Shutterstock

Herausgeberin: Tamara Reisinger
www.tamara-reisinger.de

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nutzung für Text- und Data-Mining
wird ausdrücklich widersprochen.

Printed in Europe

ISBN 978-3-473-58667-7

ravensburger.com/service

Stella Tack

Für Libby & Pat Redmond

Thanks for saving me

Olga Andriyenko

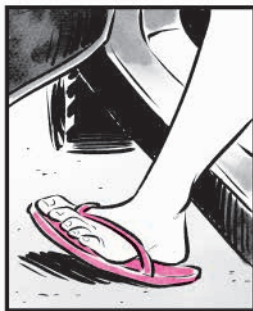
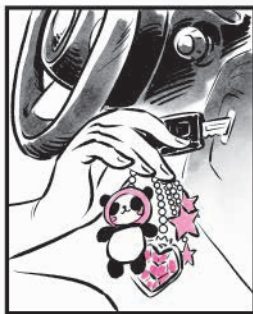
Für Markus

und unsere kleine, flauschige Familie

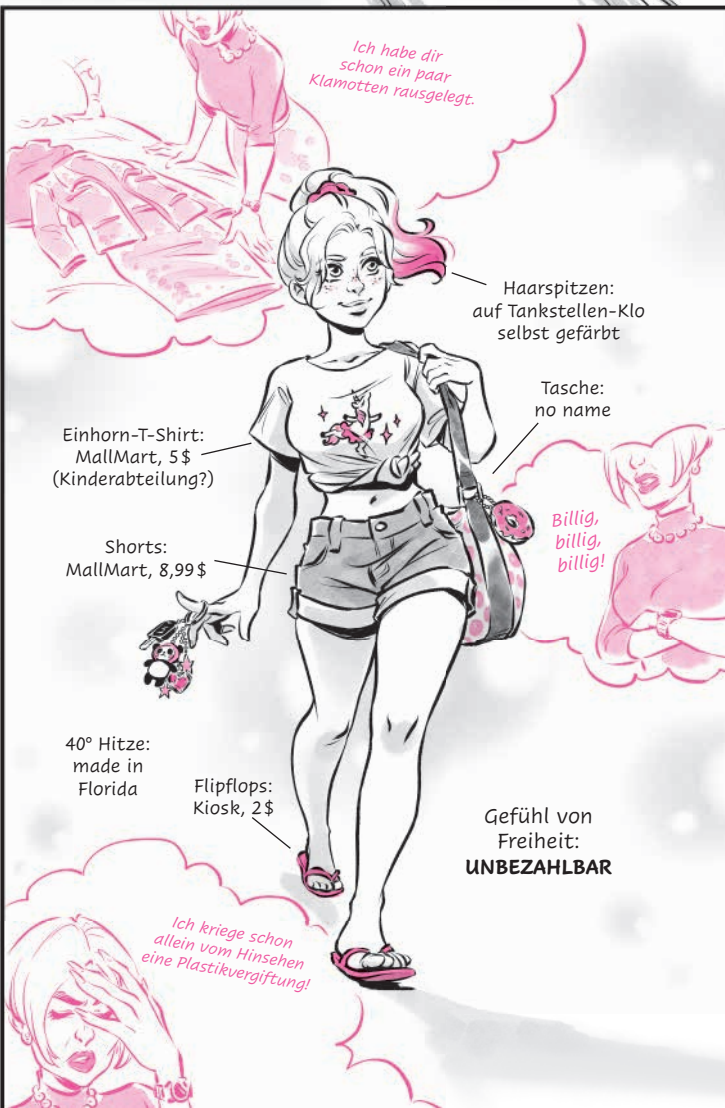




KAPITEL 1



Was Mom wohl
zu meinem neuen
Look sagen würde?



Ich habe dir
schon ein paar
Klamotten rausgelegt.

Haarspitzen:
auf Tankstellen-Klo
selbst gefärbt

Tasche:
no name

Einhorn-T-Shirt:
MallMart, 5\$
(Kinderabteilung?)

Shorts:
MallMart, 8,99\$

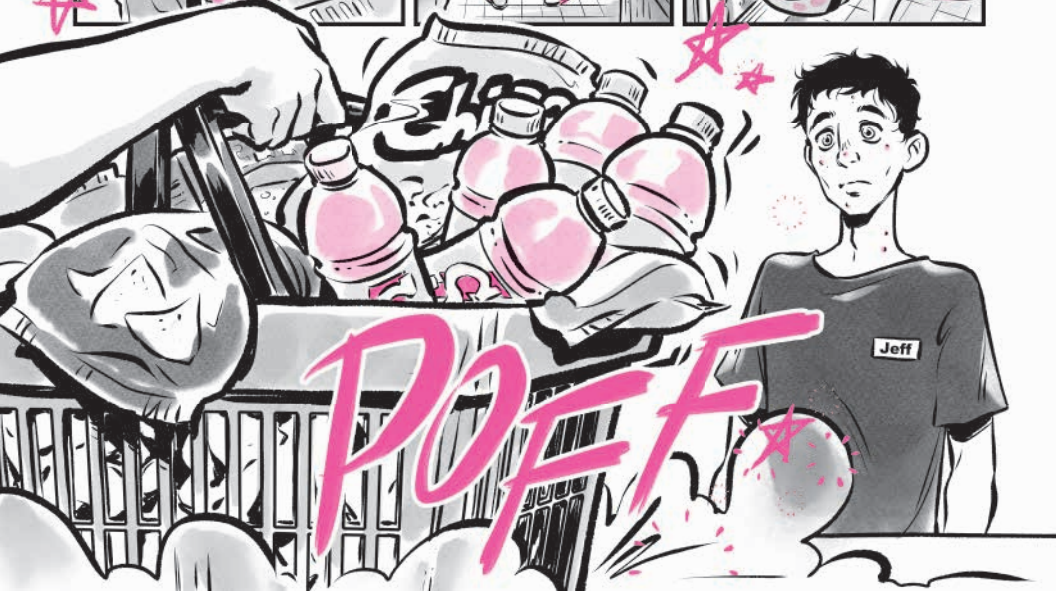
Billig,
billig,
billig!

40° Hitze:
made in
Florida

Flipflops:
Kiosk, 2\$

Gefühl von
Freiheit:
UNBEZAHLBAR

Ich kriege schon
allein vom Hinsehen
eine Plastikvergiftung!





Hey. Wie geht's?

Wundervoll, danke! Und selbst?

Muss schon gehen. Heiß heute, nicht wahr?

Bist du auf dem Weg zum College?



Ja. Zur UCF. Wie kommst du darauf?



Erstes Semester. Sieht man den Neuen immer sofort an.

Die kaufen noch all die Dinge, die sie zu Hause nicht essen durften.

Glaub mir, am Ende des Semesters bettelst du deine Mom an, dass sie dir einen grünen Salat macht.



Niemals!

Gehst du auch auf die UCF?



Drittes Semester, Englisch und Kunst auf Lehramt.

Falls du Mrs Garcia bekommst, nimm die Beine in die Hand und lauf, ehe sie deine Seele in die Finger bekommt.

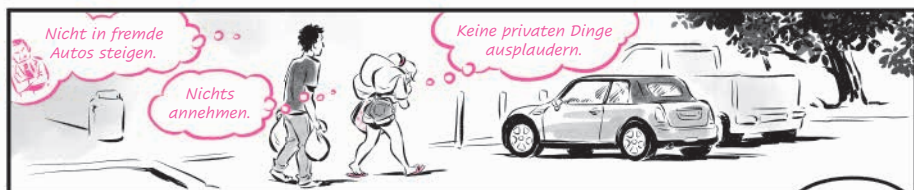


Danke für diese aufbauenden Worte. Sollte ich auch einen Pflock mitnehmen?



Nein, Weihwasser sollte vorerst reichen.

Zumindest, um dir genügend Zeit zu verschaffen.





KAPITEL 2

Ivy H. Redmond.
18 Jahre alt.

Blonde Haare. Blaue
Augen. Sommersprossen.
1 Meter 62. Blutgruppe 0.
Schuhgröße ...

18
Farbe: Blond
Augenfarbe: Blau
Besondere Merkmal

Größe: 1,62 m
Schuhgröße: 36
Kleidergröße: S

Ernsthaft?
Ihre Schuhgröße?

MacCain
Security
Ivy H.
Redmond
Pseudonym: Ivy Bennet

Du
verbringst das
Semester mit ihr,
Junge. Irgendwann
wirst du mir für
diese ganzen
Informationen
noch danken.

Wofür steht
eigentlich das H.
von Ivy H.?

Sie hat einen zweiten
Namen, nach ihrer Großmutter
oder so, ist aber nicht so wichtig.
Lies weiter.

In Florida geboren.
Einzelkind. Erbin von geschätz-
ten dreißig Milliarden Dollar
der Firma RedEnergies.

Hervorragender
Notendurchschnitt
in sämtlichen
Fächern.

Wer hat sich denn
diesen Scheiß aus-
gedacht?

Hier steht, dass
sie mit einem
Pseudonym ein-
geschrieben ist.

Ivy Bennet.

Ich.

Dad,
ernsthaft?

War ja klar, du
Fantasiebestie.

Allergisch gegen Sellerie und Hundehaare
und sie bekommt extrem schnell einen
Sonnenbrand, weshalb ich immer
darauf achten muss, dass sie genügend
Sonnenschutz verwendet.

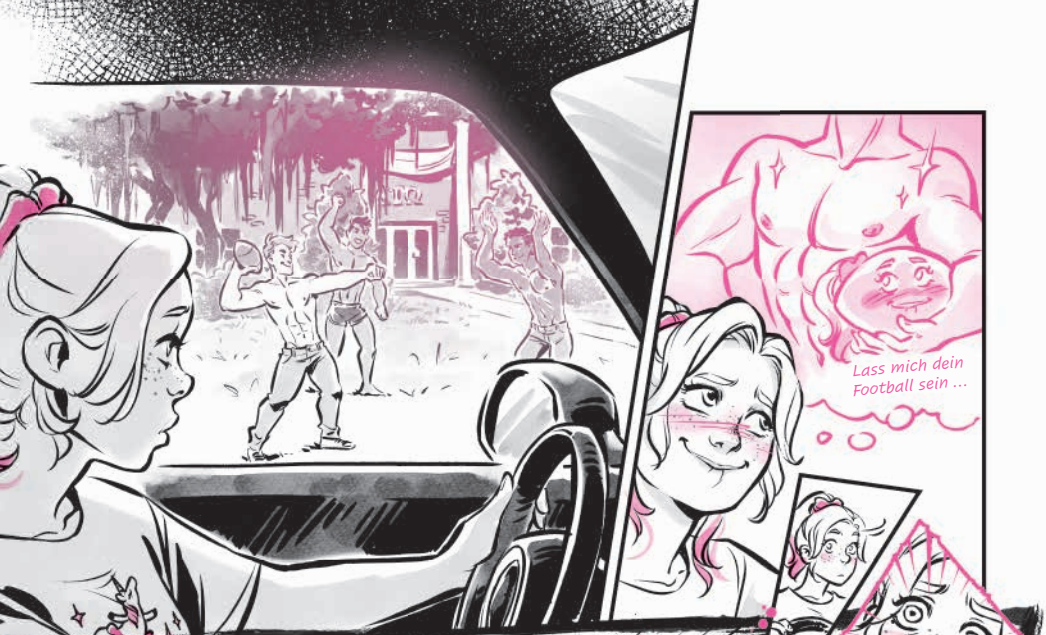
Ich bin ihr
Security, nicht ihr
Babysitter!



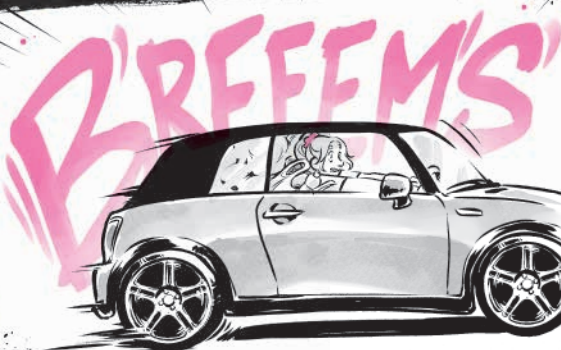




KAPITEL 3



Lass mich dein
Football sein ...



SCHEISSE!

Pass doch
auf, wo du
hinfährst!

Sorry!
Hab nicht
aufgepasst.



Ganz offensichtlich nicht.
Hör auf zu gaffen und fahr
mit deiner Barbie-Karre
weiter.

Hey!
Kein Grund,
so gemein zu
werden.





Na toll,
fast hätte ich ein
Mitglied von Zeta
Delta Untot
getötet.

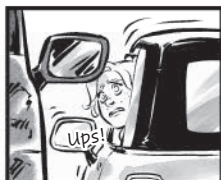


Na, das
war ja
ein guter
Start.

Hoffentlich
seh ich
den Kerl
nie wieder.



Wird
das heute
noch was?



Ups!



Endlich.

Ich bin
an der UCF.

Alleine.

Ohne meinen
Vater.

Ohne Harry oder einen
der anderen Securitys.

Was soll ich jetzt
als Erstes tun?
So viele Möglichkeiten!

Mich mit anderen
Studenten anfreunden.



Herausfinden,
zu welcher Verbindung
die Shirtless-Jungs
gehören.

Zur Wohnheimvermietung gehen,
zukünftige Mitbewohnerin
kennenlernen.



Oder
Mitbewohner!





Hey,
Daddy.



IVY! WO
ZUM TEUFEL
BIST DU?

An der
UCF.

DU BIST
WAS?

Ich bin
an der UCF,
Daddy.

BIST DU VON ALLEN GUTEN
GEISTERN VERLASSEN? DEINE
MUTTER WOLLTE SCHON DIE
POLIZEI RUFEN!

Ach,
Daddy.

DIR HÄTTE SONST WAS PASSIEREN
KÖNNEN. WAS HAST DU DIR DABEI
GEDACHT, EINFACH SO ZU FAHREN?

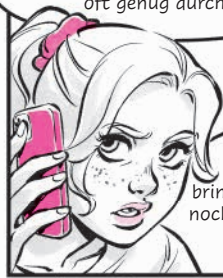
ES IST NICHTS VORBEREITET!
ICH WOLLTE NOCH MIT DEINEN
DOZENTEN SPRECHEN, BEVOR ...

Daddy! Ich habe dir klar
und deutlich gesagt, dass ich allein
an die UCF fahren möchte. Ich will
auch nicht, dass du mit meinen
Dozenten redest. Wir haben das
oft genug durchgekauft.

Deine Bedingung war, dass
mich einer deiner Men in
Black begleitet, schön und
gut, aber ich lasse nicht zu,
dass du ...

Höchstens
60 Minuten, bevor
der Bodyguard
kommt ...

Ich muss
die Zeit
nutzen!



Bisher hat noch
niemand versucht, mich umzu-
bringen oder zu entführen, aber wenn du
noch ein bisschen lauter brüllst, kommen
bestimmt ein paar potenzielle
Meuchelmörder angerannt.

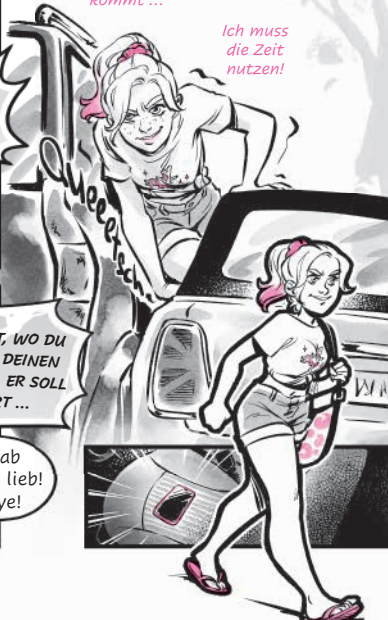
ES GEHT
HIER UM DEINE
SICHERHEIT, IVY!

WERD NICHT
FRECH, JUNGE
DAME.

Ich habe alles unter
Kontrolle, Daddy.
Wenn dein Security
hier eintrifft, soll er
bei mir klingeln.

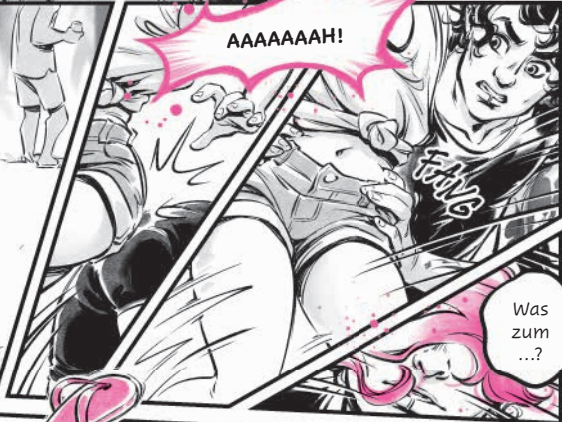
IVY! DU BLEIBST, WO DU
BIST. ICH RUFE DEINEN
BODYGUARD AN, ER SOLL
DICH SOFORT ...

Hab
dich lieb!
Bye!



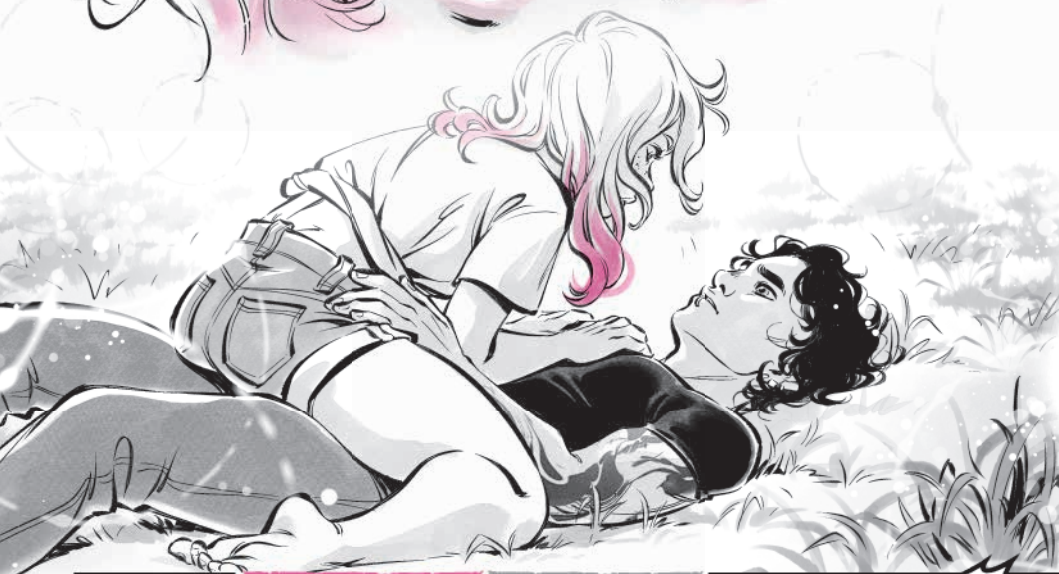


KAPITEL 4



WOW!

Das sind die größten
blauen Augen, die ich
jemals gesehen hab!



Holy
crap!

Tut mir
leid! Geht
es dir gut?

Solche Muskeln
gehören doch
verboten!

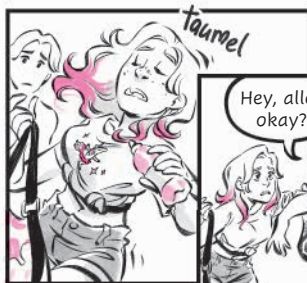
Ach du
Scheißer!

Hey, hast du
mich nicht
vorhin fast
überfahren?

Ähm, ja.
Sorry, hab nicht
aufgepasst.

So wie
gerade auch?

Tut mir
leid.



Was steht da?
I...?
Isa? Iris?



Weiß nicht,
meine Barbie-Karre
ist nicht zu
unterschätzen.

Wenn ich mal wen
platt walze, steht er
für gewöhnlich nicht
wieder auf.

Tja, wäre das Ding auch
noch pink, hätte ich mich
wahrscheinlich freiwillig
überfahren lassen.

Okay, wie auch im-
mer. Ich muss dann
mal die Verwaltung
suchen.

Du musst
wirklich nicht
mitkommen.

Sorry noch mal
wegen dem Bei-
naheunfall und ...
ähm ... dem Um-
rennen.

Läuft
sie gerade
vor mir
weg?

Aaaaaah!

Peinlich.
Peinlich.
Peinlich.

...

Warum passiert so was
immer mir?

Kann ich nicht ein-
mal im Leben cool
sein?

Warum muss ich ausgerechnet
den Typen über den Haufen
rennen, den ich davor schon
fast überfahren hätte?

Einen Typen, der
aussieht, als könnte
er auf dem Cover für
„Sexy Ink“ posieren.

Holy moly, ist der
Typ heiß!

Sein Lächeln hat
mir einen halben
Herzinfarkt be-
schert.

Und seine
grünen
Augen
erst.

Aber ...

Was, wenn er mich erkannt hat und nur auf eine Gelegenheit wartet, mir zu folgen?

Er könnte sich hinter einem Baum verstecken.

Ich könnte Harry anrufen. Er würde Steve schicken ...

Immer wachsam bleiben. Körperkontakt vermeiden. Nichts annehmen.

Mit niemandem mitgehen. Unter keinen Umständen die Handynummer hergeben.

Bei Gefahr sofort MICH oder die Securitys mit dem Notfall-Pager anrufen.

Nein!
Ich bin kein Kind mehr.

Ich kann das allein schaffen.

Schritt eins:
Nicht mehr wie ein kopfloses Huhn rumlaufen.

Schritt zwei ...

Brauchst du Hilfe?

Wenn dir jemand von hinten zu nahe kommt, halte ihn dir vom Leib ...

Nutze alles, was du hast, selbst wenn es nur einer deiner Pumps ist!





Was willst du von mir?

Ähm, dir helfen? Zumindest hatte ich das vor, bevor du mich mit Säure beworfen hast.



Scheiße, das brennt!

Du solltest aufhören, das Zeug zu trinken. Das kann nicht gesund sein.



Es ist auch nicht gesund, wenn man eine Handtasche zwischen die Beine bekommt.

Also sag, was du von mir willst, oder hau ab!

Niemand beleidigt mein heiliges Getränk!



Hey, alles gut, Haidi. Ich wollte gerade in mein Wohnzimmer zurück und hab dich dann gesehen.

Klar, du wolltest nur ganz zufällig zurück. Und die Party?

Ich bin selbst erst heute angekommen und muss noch ausspacken.

Außerdem sind mir die Typen auf die Nerven gegangen.



Was willst du?





Hast du dich schon für eine Verbindung beworben?

Nein, ich hab mir zwar welche angesehen, aber ich bin weder katholisch noch sportlich genug, um infrage zu kommen.



Ganz unter uns: Ist vermutlich auch besser so.

Sonst musst du am Ende noch auf die Heilige Schwesternschaft schwören, deine tugendhafte Jungfräulichkeit bis ans Ende der Collegezeit zu bewahren.



Sprichst du aus persönlicher Erfahrung?

Du hast mich erwischt. Ich musste einen Keuschheitsschwur ablegen und bereue es seit fünf Minuten zutiefst!



Aber immerhin bekomme ich gratis Essenscoupons.



Ich habe mich bereits für ein paar Kurse angemeldet, auf die ich mich schon sehr freue.

Cool. Welche?

Fix sind eigentlich nur die Pflichtvorlesungen. Aber ich habe auch noch genug Zeit eingeplant für andere Kurse.

Ah. Und welche willst du sonst noch besuchen?

Alle!



Hab ich was im Gesicht?



Nein,
nicht
direkt
...

Wie viele
Piercings hast
du?



Sag Nein! Es
interessiert
dich nicht!

Ja.

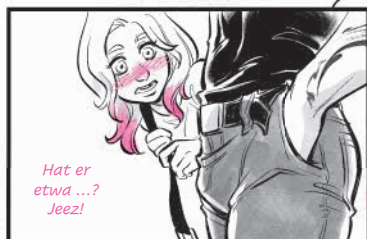
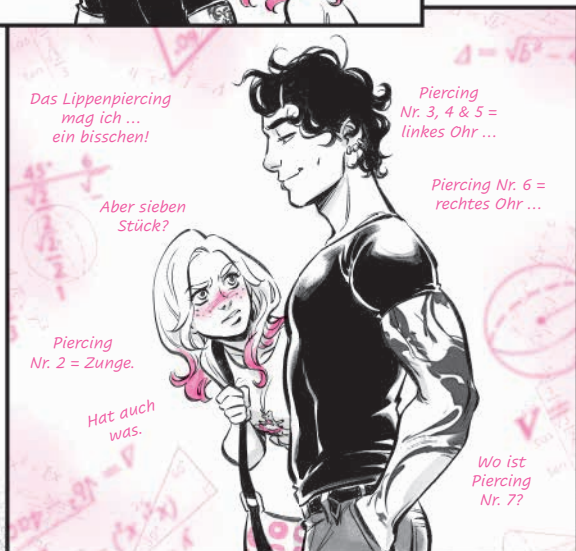
Lass mich mal
überlegen.

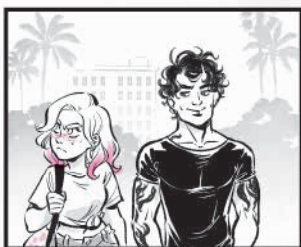
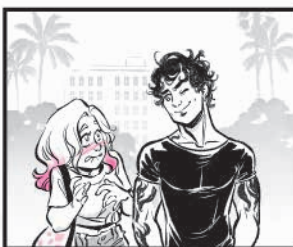
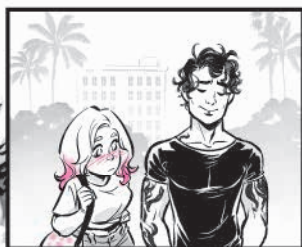
Acht ...
Nein, sieben.

Das in der Augen-
braue hat sich immer
entzündet, darum
habe ich es zuwachsen
lassen.



Hier
war es!





So, da
sind wir
auch
schon.

Ha
Ha Ha

So kurz vor dem
Semester lassen alle,
die schon hier sind, die Sau
raus, bevor die Verwaltungs-
aufsicht die Zimmer
kontrolliert.

Morgen
findet
übrigens eine
Party statt.
Sehen wir
uns da?

Sind wir
vielleicht ...
im selben
Wohnheim?

Ähm ...
vielleicht. Ich weiß
ja noch gar nicht, in
welches Wohnheim ich
eingeteilt wurde.

Ich sollte
dann mal
gehen.
Danke fürs
Begleiten!

Die Ver-
waltung ist
übrigens da
hinten.

Und kein Ding.
Wir sehen uns
bestimmt bald
wieder.



ZUPF



**SEIN GEHEIMER
AUFTRAG:**
dich zu beschützen.

**DAS EINZIGE
VERBOT:**
sich in dich zu verlieben.

Nie hätte Ivy Redmond damit gerechnet, bereits am ersten Tag an der University of Florida ihrem Traumtyp über den Weg zu laufen. Ryan MacCain ist nicht nur frech, sexy und geheimnisvoll tätowiert, sondern bekommt im Wohnheim auch noch das Zimmer direkt neben ihr. Jeder Blick aus Ryans grünen Augen, jede zufällige Berührung bringt ihr Herz zum Stolpern. Doch genau wie Ivy ist Ryan nicht, wer er zu sein vorgibt. Denn Ivy ist als Tochter aus reichem Haus inkognito an der Uni. Und Ryan ist ihr Secret Bodyguard.

**DER SPIEGEL-BESTSELLER
ALS GRAPHIC NOVEL**

ab 16 Jahren

58667



ravensburger.com